

Der Andrang ist schlicht überwältigend

Ausnehmend schöne Tiere bei der Lokalschau der Oberndorfer Kleintierzüchter / 15 Aussteller mit dabei

Von Jens Sikeler

Oberndorf-Altobendorf. 220 Tiere von 15 Ausstellern bekamen die Besucher bei der Lokalschau der Oberndorfer Kleintierzüchter zu sehen. Der Besucherandrang war dabei immens.

»Ich kann man nicht daran erinnern, wann zum letzten Mal bei unserer Schau so viele Menschen da waren«, freute sich der Vereinsvorsitzende Martin Heth. Und für den Schriftführer Stefan Kaufmann war der Andrang am Sonntag schlicht »überwältigend«.

Zu sehen bekamen die Besucher ausnehmend schöne Tiere. »Die Qualität war sehr hoch«, betonte Kaufmann. »Nicht nur für Oberndorf, sondern auch national gesehen«, wie er hinzufügte. Sowohl die Zahl der Tiere, als auch die Aussteller stieg leicht. Im vergangenen Jahr waren es noch 180 Tiere von 13 Ausstellern. Neuer Vereinsmeister bei den großen Kaninchenrassen ist Wolfgang Müller (Alaska, 386,5 Punkte). Punktgleich auf dem zweiten Platz landete die Zuchtgemeinschaft Heth (Helle Großsilber).

Den Titel bei den kleinen Rassen holte sich Evelyn Ehrmann (Zwergwidder, 386 Punkte). Platz zwei ging an Stefan Kaufmann (Deutsche Kleinwidder, 386 Punkte).



220 Tiere sind bei der Lokalschau zu sehen, zahlreiche Preise gibt's für die erfolgreichen Züchter.

Foto: Sikeler

Die beste Familie stammt aus dem Stall von Evelyn Ehrmann (Zwergwidder, 384,5 Punkte). Die besten Würfelgeschwister (Alaska, 386 Punkte) und den besten Rammeler (Alaska, 97,5 Punkte) hat die Zucht von Wolfgang Müller (Alaska, 386 Punkte) hervorgebracht. Die beste Häsin (Lohkaninchen, 97,5 Punkte) präsentierte Andreas Heth

den beiden Preisrichtern Thomas Luik und Dirk Wortmann. Bei dem Geflügel ging der Heth-Pokal an Markus Schneider (Kölner Tümmeler, 566 Punkte). Über den Pokal für den Vereinsmeister beim großen Geflügel freute sich Peter Schneider (New Hampshire, 377 Punkte). Auf Platz zwei landete Markus Schneider (Welsumer, 375 Punkte).

Dafür holte sich Schneider den Titel bei den Zwerghühnern (Zwerg Wyandotten, 380 Punkte). Den zweiten Platz in dieser Kategorie erkannten die Preisrichter Meik Behringer und Richard Hellstern Martin Imhof (Zwerg Wyandotten, 377 Punkte) zu. Vereinsmeister beim Zier-, Groß- und Wassergeflügel wurde Martin Imhof (Zwerg-

enten, 369 Punkte). Den besten Stamm hat Andreas Heth gezüchtet (Bielefelder Kennhühner, 280 Punkte). Das beste weibliche Tier stammt aus der Zucht von Martin Imhof (Zwerg Wyandotten, 97 Punkte), das beste männliche Tier aus der Zucht von Markus Schneider (Zwerg Wyandotten, 97 Punkte). Der Vereinsmeister bei den Tauben heißt

Markus Schneider (Kölner Tümmeler, 373 Punkte). Der holte sich auch gleich noch Platz zwei (Cauchios, 368 Punkte). Die beiden besten Tauben hat ebenfalls Schneider gezüchtet (Cauchios und Kölner Tümmeler, jeweils 95 Punkte). Die beste Voliere der Ausstellung stammte von Iris Menzi (Ungarische Riesentauben).

LESERMEINUNG

Arroganz

Betrifft: Sicherungsmaßnahmen im Wald

Mit einer an Arroganz grenzenden Selbstsicherheit, ohne die geringste Rücksicht auf die bestehende Vegetation, brechen sich Motorsägen durch die Hänge an der Straße von Aistaig nach Weiden. Angeblich sind Sicherungsmaßnahmen der Grund dieser total überzogenen Aktion. In der Brandhalde konnten wir gleiches erleben. Auf unsere Vogel- und Tierwelt wird dabei keine Rücksicht genommen, ihr Lebens- und Rückzugsraum ist total zerstört. Man hat den Eindruck, dass das Forstpersonal auf Biegen und Brechen beschäftigt werden muss. Fakt ist, dass außer Haselnusshecken an diesen Hängen nichts mehr wächst. Ich als Anlieger kann mich nicht erinnern, dass durch umfallende Bäume der Verkehr Richtung Weiden jemals nachhaltig beeinträchtigt worden wäre. Nun ist diese Straße drei Wochen gesperrt. Ich frage mich, wie viele Umleitungen dem Autofahrer noch zugemutet werden? Da der Forst alle zehn Jahre seine Philosophie ändert, ist zu hoffen, dass auch die Sicherungsmaßnahmen wieder auf ein erträgliches Maß zurückgefahren werden.

Kurt Eßlinger
Oberndorf-Aistaig

SCHREIBEN SIE UNS

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Vergessen Sie bitte nicht Absender und Telefonnummer.

Richten Sie Ihre Briefe bitte an:

Schwarzwälder Bote Redaktionsgesellschaft mbH
Lokalredaktion Oberndorf
Kirchtorstraße 14
78727 Oberndorf
Fax: 07423/78373
E-Mail: redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de

Besuchsdienst verabschiedet Rosa Heim

18 Jahre lang im aktiven Dienst / Mathilde Leib rückt nach / Tipps für die richtigen Worte

Fluorn-Winzeln/Oberndorf (emo). Der Besuchsdienst verabschiedete Rosa Heim im Rahmen eines Treffens mit der Leiterin der Hospizgruppe Oberndorf, Ilona Wössner, und Trauerbegleiterin Gaby Schmidt.

Nach 18 Jahren, so Renate Hezel als Leiterin des Besuchsdienstes, ziehe sich Rosa Heim aus dem aktiven Dienst im Besuchsdienst zurück. Sie sei durch ihre ruhige und bescheidene Art, nicht nur bei den Senioren der Gemeinde ein gern gesehener Gast gewesen, sagte Hezel.

Für Heim stellte sich Mathilde Leib als neue Mitarbeiterin

des Besuchsdienstes vor. Im laufenden Jahr besuchten die 13 Mitarbeiter bereits 82 ältere Mitbürger.

Stille, Musik und Kreativität

Zum Thema »Wie gehe ich mit schwer kranken Mitmenschen um? Wie finde ich das richtige Wort - wie gehe ich mit Trauernden um?« konnten die beiden Referentinnen den Mitarbeitern gute und hilfreiche Tipps geben. Es ging beispielsweise um Gesprächsführung, um Stille, um Musik und um Kreativität.



Die Leiterin des Besuchsdienst, Renate Hezel (links) verabschiedete Rosa Heim (Mitte), rechts: Margot Schweikert, stellvertretende Kirchengemeinderatsvorsitzende
Foto: Moosmann

OBERNDORF

Beim Albverein klingt Wanderjahr aus

Oberndorf. Zum Ende des Wanderjahres lädt der Schwäbische Albverein am Sonntag, 17. November, um 14.30 Uhr zur Abschluss-Feier in den Gasthof Schatten in Weiden ein. Es besteht die Möglichkeit, mit einem Kleinbus zur Veranstaltung zu fahren. Telefonische Anmeldung hierfür bei Heinz Neuberger, Telefon 07423/2185. Bei Kaffee und Kuchen gibt der Vorsitzende einen Jahresrückblick. Es werden Bilder der diesjährigen Wanderungen gezeigt. Anschließend werden Mitglieder geehrt. Zum Abschluss gibt es eine Vorschau auf das neue Wanderjahr 2014.

Armin Vosseler ist neuer Trichtinger Schützenkönig

Königsfeier im Schützenhaus / 36 nehmen an Vereinsmeisterschaft teil / Leon Dufour gewinnt bei der Jugend

Epfendorf-Trichtingen (sch). Armin Vosseler aus Bickelsberg ist der neue Schützenkönig des Schützenvereins Trichtingen. Im Rahmen einer stimmungsvollen Feier im Schützenhaus wurde ihm die Königswürde verliehen.

Mehr als 40 Schützen des Vereins hatten in den vergangenen Tagen und Wochen auf der Schießanlage am Fackelberg um die Titel der Vereinsmeister in den verschiedenen Disziplinen und um den Schützenkönig gewetteifert. Auch ein Preisschießen mit vielen Preisen, die am Samstag bei der Königsproklamation ausgegeben wurden, gehörte dazu.

Mit einem 105,1 Teiler hatte Armin Vosseler beim Königschießen die vereinseigene Konkurrenz hinter sich gelassen. Auf den Plätzen hinter dem Schützenkönig folgten Roland Schwarz als erster Ritter (148,6 Teiler) und Horst Rapp als zweiter Ritter (175, 6 Teiler). Mit dem jeweils besten Schuss sicherten sich Frank Baur die von Willi Frommer gestiftete Festscheibe (83,4 Teiler), Willi From-



Die Proklamation des neuen Schützenkönigs ist der Höhepunkt im Jahresgeschehen der Schützenvereine (hinten von links): Schützenmeister Andreas Schneider, Horst Rapp (zweiter Ritter), Armin Vosseler (neuer Schützenkönig), Roland Schwarz (erster Ritter), Jörg Hengsteler (bisheriger Schützenkönig), Willi Frommer (Gewinner des Gedächtnispokals), Frank Baur (Gewinner der Festscheibe), vorne von links: Finn Ortman (zweiter Ritter Jugend), Leon Dufour (Schützenkönig Jugend) und Sarah Schramm (erster Ritter Jugend)
Foto: Verein

mer den Gedächtnispokal (32,7 Teiler), und Guido Lange den Sonderpreis mit einem

48,2 Teiler. Jugendschützenkönig wurde Leon Dufour, vor Sarah Schramm 1. Ritter und

Finn Ortman 2. Ritter. Beim Preisschießen landete Bernhard Hirt ganz vorne, vor Wil-

li Frommer 2. Platz und Horst Rapp 3. Platz. Parallel zum Königs- und Preisschießen werden beim Trichtinger Schützenverein auch die Vereinsmeisterschaften für das kommende Sportjahr durchgeführt. Geschossen haben 36 Schützen in zwölf Disziplinen mit 70 Starts.

Geselligkeit wird geschätzt

Oberschützenmeister Roland Schwarz hatte die Königsfeier eröffnet und zahlreiche Schützen und Gäste begrüßt. In seiner Ansprache bedankte er sich besonders bei Sportleiter Mario Ohnmacht und seinem Vorgänger Guido Lange für die Organisation und den reibungslosen Ablauf der Schießwettbewerbe.

Bei musikalischer Unterhaltung durch Alleinunterhalter »Guste« aus Herrenzimmern saß die große Trichtinger Schützenfamilie, der auch viele Mitglieder aus den umliegenden Gemeinden angehören, noch lange in gemütlicher Runde zusammen.